

Zeitschrift: Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera
Herausgeber: Schweizerische Numismatische Gesellschaft
Band: 28-32 (1978-1982)
Heft: 123

Artikel: Byzantinische Inedita
Autor: Füeg, Franz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-171226>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BYZANTINISCHE INEDITA

Franz Füeg

- 1 JUSTIN I. und JUSTINIAN I., 4. April bis 1. August 527
Dekanummion, Antiochia, 2,25 g.



1

Vs. DNDNIVS[TINVSETIVSTINIA]NVSPPAVG

Die Büsten der beiden Kaiser mit Paludamentum und Diadem mit einfachen Pendilien und drei Federn. Kreuz über den beiden Büsten sowie links von der Büste Justins.

Rs. BCON COPDI/ANTX

Je ein Kreuz über, links und rechts des Wertzeichens.

Das vorliegende Dekanummion ist zwar nicht unediert, aber wohl erst das dritte bekannte Exemplar:

- a) London BM; C. Davies Sherborn, Numismatic Circular (Spink) 22, 1914, 635 = D. O. 61, 16.
- b) Wien, Münzkabinet; H. Longuet, Die unedierten byzantinischen Münzen des Wiener Kabinettes, NZ 1957, 253 = W. Hahn, Moneta Imperii Byzantini I (1973), 108, 12, Taf. 13, 12.

Das Kreuz links der Büste Justins ist auf dem Original deutlich zu sehen; der Globus fehlt. Weil auf allen anderen Kupferausgaben in Antiochia der Kreuzglobus fehlt und das Kreuz auf dem vorliegenden Exemplar flüchtig geschnitten scheint, könnte es sich um einen Fehler des Stempelschneiders handeln, der die Kreuzform zufällig ergab.

- 2 JUSTINIAN I., 527–565
Halber Follis, Nikomedia, 556–557. 8,06 g.



2

Die Prägung entspricht D. O. 140–154 und E. Morrisson, *Monnaies byzantines de la Bibliothèque Nationale* (1970), 38–42, doch war das Regierungsjahr XXX für diese Emissionen nicht bekannt.

3 HERAKLEIOS und HERAKLEIOS KONSTANTINOS

Solidus, Alexandria, 613–618. 4,44 g.

Gehört zur Emission wie D. O. 188, aber mit der bisher unbekanntem Variante der Vorderseitenlegende: $\delta\delta\text{NN}\epsilon\text{PAC}\text{L}\text{F}\text{S}\epsilon\text{ThRACONTS}$

4 KONSTANTINOS IV., HERAKLEIOS und TIBERIOS

Solidus, Konstantinopel, 674–681. 4,20 g.

Vs. $\delta\text{NCONS AN}\text{H}\text{SPP}$

Rs. $\text{VICTOA AVG}\text{H}\epsilon+$

Wie D. O. 9, aber mit der bisher nicht bekannten Offizin $\epsilon+$



3



4



5



5 NIKEPHOROS III. und MARIA, 1078–1081

Miliaresion, Konstantinopel. 2,03 g.

Anstelle von MARIA, wie auf den bisher bekannten Exemplaren, endet die Legende der Rückseite auf MARI. Vgl. D. O. 6; BMC 63, 8; *Coin Hoards II* (1976), fig. 19, 6.

Aus Auktion Leu 15, 1976, 537.